Tag der Neuapprobierten der Psychotherapeutenkammer NRW

Dortmund, 4. Juli 2015

Meine soziale Absicherung als PsychotherapeutIn

Das Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer NRW
Aufbau und Angebote

RA Marc Wittmann
Justiziar PTV NRW

© PTV

Inhalt

I. Berufsständische Versorgungswerke im Gesamtsystem der Altersvorsorge und Struktur des PTV

II. Mitgliedschaft

III. Beiträge

IV. Leistungen

V. Zahlen zum Versorgungswerk

© PTV

I. Berufsständische Versorgungswerke im Gesamtsystem der Altersvorsorge

1. Berufsständische Versorgungswerke
2. Organisationsstruktur PTV
3. Aufsicht über PTV
4. Verhältnis PTV zur gesetzlichen Rentenversicherung (DRV)
5. Grundsätze der Versicherungsmathematik PTV <-> DRV

© PTV

1. Berufsständische Versorgungswerke - Allgemeines:

- Der Gedanke einer **berufsständischen Altersversorgung** hat in den klassischen **Freien Berufen** bereits eine lange Tradition; 1923 entstand mit der *Bayerischen Ärzteversorgung* das erste berufsständische Versorgungswerk

- In Nordrhein-Westfalen sichern die Versorgungswerke für **Ärzte**, **Apotheker**, **Architekten**, **Notare**, **Rechtsanwälte**, **Steuerberater**, **Tierärzte**, **Wirtschaftsprüfer** und **Zahnärzte** die Versorgung für das Alter, die Invalidität und die Hinterbliebenen

- **PTV** ist seit der Gründung am **01.01.2004** ein „**Rentenversicherungsträger**" für die Mitglieder der Psychotherapeutenkammer NRW

© PTV

Das Psychotherapeutenversorgungswerk PTV

- PTV ist eine teilrechtsfähige Einrichtung der Psychotherapeutenkammer NRW auf Grundlage von § 6 a Heilberufsgesetz NRW

- Das Versorgungswerk als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt seine Aufgaben in echter Selbstverwaltung, d.h. durch den Berufsstand; getrennt von der Psychotherapeutenkammer NRW hat PTV eine eigene Satzung, eigene Gremien und eine eigene Geschäftsstelle

- Mitglieder der Psychotherapeutenkammer sind Pflichtmitglieder im Versorgungswerk - öffentlich-rechtliche Rechtsbeziehung

- **Aufgabe: Versorgung der Angehörigen der PTK NRW im Alter, bei Berufsunfähigkeit sowie deren Hinterbliebenen im Todesfall**

© PTV

Das Psychotherapeutenversorgungswerk PTV

- **§ 6 a Heilberufsgesetz (HeilBerG)** -Auszug-

(1) Die Kammern haben durch besondere Satzung mit Genehmigung der in § 3 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz NRW bestimmten Aufsichtsbehörde **Versorgungseinrichtungen für die Kammerangehörigen** und ihre Familienmitglieder zu schaffen. Sie können die **Kammerangehörigen verpflichten**, Mitglieder der Versorgungseinrichtung zu werden. Sie können Angehörige anderer Kammern desselben Berufes mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland mit Zustimmung der anderen Kammern in ihre Versorgungseinrichtungen aufnehmen, ihre Versorgungseinrichtung einer anderen Versorgungs- oder Versicherungseinrichtung desselben Berufes mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland anschließen oder zusammen mit anderen Versorgungseinrichtungen desselben Berufes eine gemeinsame Versorgungseinrichtung schaffen. Das Nähere regeln die Kammern durch **Satzung**.

(4) Die Versorgungseinrichtungen gewähren folgende **Leistungen**:

1. **Altersrente,**
2. **Berufsunfähigkeitsrente,**
3. **Hinterbliebenenrente.**

Auf diese Leistungen besteht ein **Rechtsanspruch**. Die Satzung kann weitere Leistungen vorsehen.

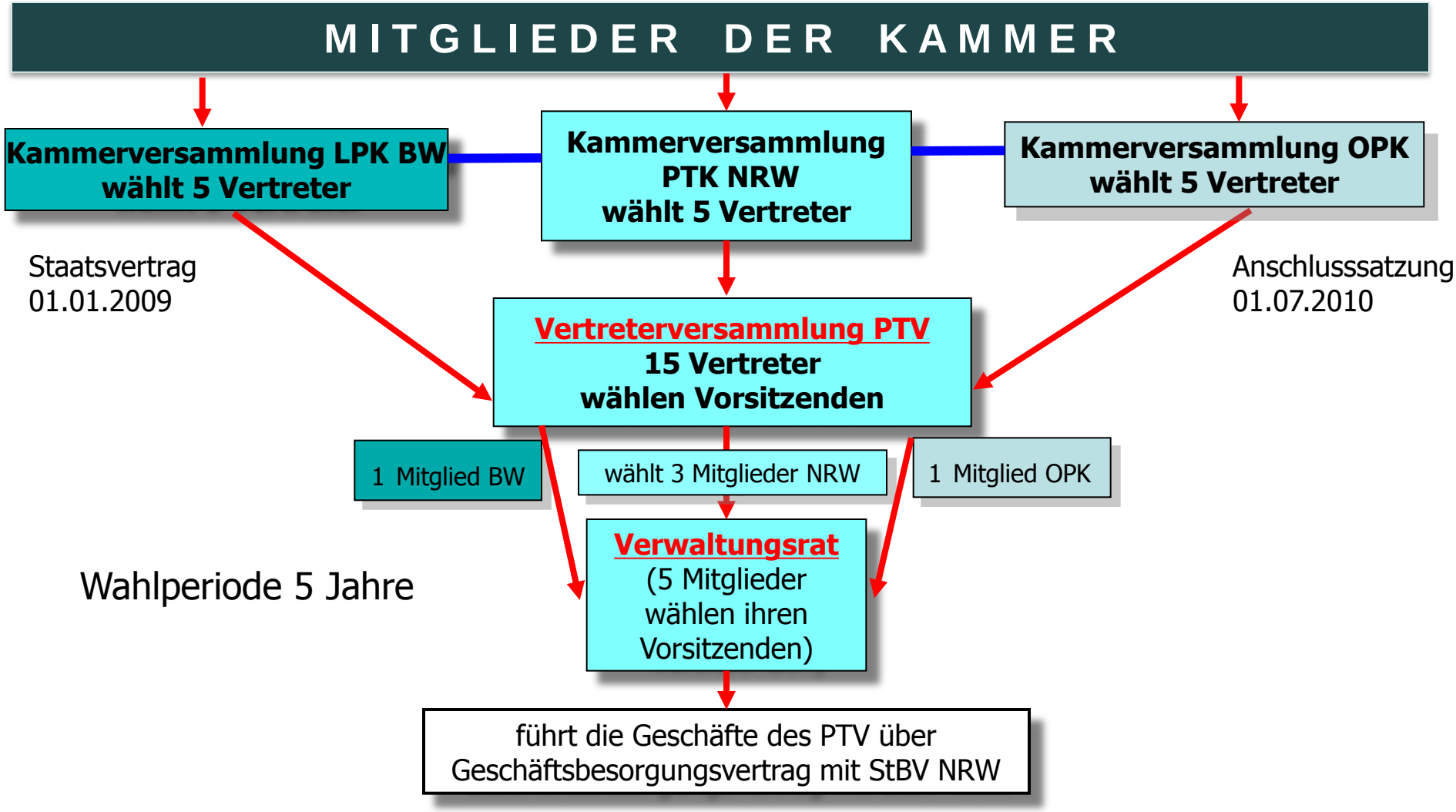
(5) Die Versorgungseinrichtungen erheben von ihren Mitgliedern die zur Erbringung der Versorgungsleistungen notwendigen **Beiträge**, die sich nach den **Einkünften aus der beruflichen Tätigkeit richten und sich an den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung orientieren**.

© PTV

Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer NRW

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

PTV



© PTV

2. Organisationsstruktur

Die Vertreterversammlung

Mitglieder aus der PTK NRW
Dipl.-Psych. Jürgen Kuhlmann
Dipl.-Psych. Julia Leithäuser
Dipl.-Psych. Sandra Pillen-Dietzel
Fricka Wankmüller
Dipl.-Psych. Andreas Wilser

Mitglieder aus der LPK BW
Dipl.-Psych. Mareke de Brito Santos-Dodt
Dipl.-Psych. Marianne Funk
Dipl.-Psych. Heinz-Jürgen Pitzing
Dipl.-Psych. Sigrun Schade
Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Michaela Willhauck-Fojkar

Mitglieder aus der OPK
Dipl.-Psych. Katrin Johanna Bude
Dipl.-Psych. Andreas Buhbe
Dr. Klemens Färber
Dipl.-Psych. Kay-Uwe Kleine
Dipl.- Psych. Sven Quilitzsch

Vorsitzende
Dipl.-Psych. Mareke de Brito Santos-Dodt
(LPK BW)

stv. Vorsitzender
Dr. Klemens Färber
(OPK)

© PTV

2. Organisationsstruktur

Der Verwaltungsrat

Dipl.-Psychologe Olaf Wollenberg
Vorsitzender des Verwaltungsrates
Mitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen

Dr. Dietrich Munz
stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates
Mitglied der Landespsychotherapeutenkammer
Baden-Württemberg

Dipl.-Psychologin Ingrid Roelle
Mitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen

Rolf Mertens
Mitglied der Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen

Dr. Wolfram Rosendahl
Mitglied der Ostdeutschen
Psychotherapeutenkammer

© PTV

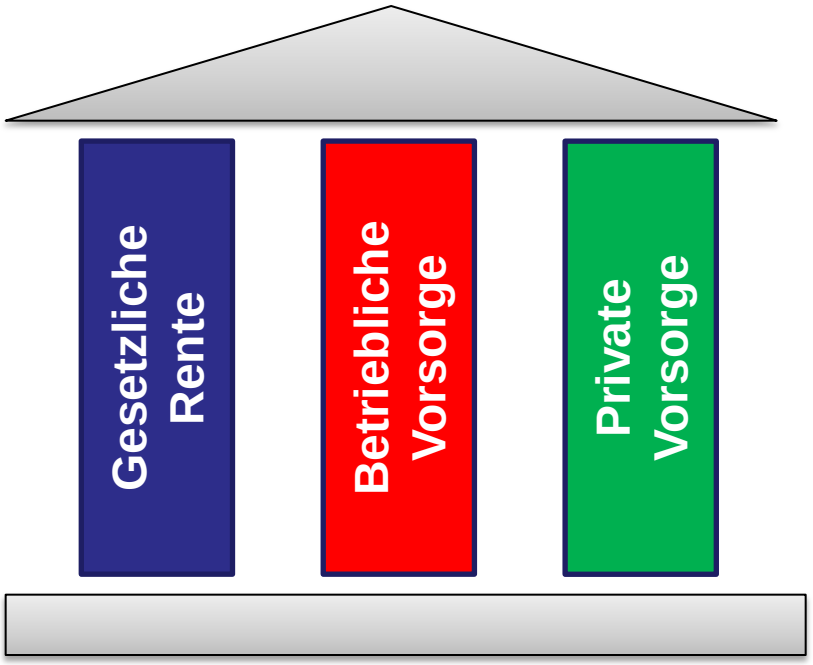
3. Aufsicht über das Psychotherapeutenversorgungswerk

- Rechts- und Versicherungsaufsicht: Finanzministerium NRW
  - Satzungsänderungen, Technischer Geschäftsplan, Jahresabschlüsse, Kapitalanlagen
- Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer
- Prüfung der Versicherungsmathematik durch einen versicherungs-mathematischen Sachverständigen
- IT-Prüfungen, Datenschutzprüfungen, Risikomanagement

© PTV

4. Verhältnis PTV zur gesetzlichen Rentenversicherung (DRV)

- PTV steht **selbstständig** neben DRV in der **1. Säule/Schicht,** ist aber nicht Sozialversicherung im Sinne von Art. 74 Abs. 1 Nr. 12 Grundgesetz. Es besteht keine **organisatorische Anlehnung** der Versorgungswerke an die DRV.



1	**Basisversorgung** ● ges. Rentenversicherung (DRV) ● Beamtenversorgung ● berufsständische Versorgung (PTV)
2	**Zusatzversorgung** ● betriebliche Altersversorgung ● „Riester-Rente“
3	**Kapitalanlageprodukte** ● private Rentenversicherung ● Lebensversicherung

© PTV

5. Grundsätze der Versicherungsmathematik DRV <-> PTV

- **Gesetzliche Rentenversicherung: „Umlageverfahren"**
  - Generationenvertrag
  - von den laufenden Beitragseinnahmen werden die laufenden Renten im Umlageverfahren gezahlt; dabei werden die Beiträge der Rentenversicherten direkt an die Rentner ausbezahlt

- **Versorgungswerk: „modifiziertes offenes Deckungsplanverfahren"**
  - kapitalbildendes Verfahren
  - berücksichtigt die durchschnittliche Verweildauer der Beiträge, wobei ein Zinsfaktor in die Rentenberechnung einfließt, der sich jedes Jahr dem Lebensalter anpasst (altersgerechte Verrentung)
  - Rechnungszins in Höhe von **3,5 %** fließt in die versicherungs-mathematische Bewertung der Beiträge ein

© PTV

II. Mitgliedschaft

1. Begründung der Mitgliedschaft
2. Pflichten der Mitglieder
3. Ende der Mitgliedschaft
4. Möglichkeiten bei Beendigung

© PTV

1. Begründung der Mitgliedschaft

- Mitglied des Versorgungswerks ist, wer Mitglied der
  - Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen,
  - Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg oder
  - Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer

  wird und das 63. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

- Die Mitgliedschaft im PTV ist an diese Kammermitgliedschaft gebunden

- Es findet keine Gesundheitsprüfung statt!

  ABER: liegt Berufsunfähigkeit bereits bei Eintritt in das Versorgungswerk vor, wird keine Mitgliedschaft begründet

© PTV

2. Pflichten der Mitglieder

- Pflicht zur Leistung des monatlichen Beitrags
- Auskunfts- und Mitteilungspflichten:
  - Informationen, die für die Feststellung der Mitgliedschaft erheblich sind, sind mitzuteilen
  - (Nachträgliche) Veränderungen, die für die Feststellung von Art und Umfang der Versorgungsleistungen erheblich sind, sind unaufgefordert mitzuteilen; Beispiele: Änderungen in den Einkommensverhältnissen, Wohnsitzwechsel

© PTV

3. Ende der Mitgliedschaft

- Die Mitgliedschaft im Versorgungswerks endet
  - mit dem Tod des Mitglieds

    oder

  - mit Beendigung der Kammermitgliedschaft
    - PTK NRW
    - LPK BW
    - OPK

© PTV

4. Möglichkeiten bei Beendigung

- Fortsetzung der Mitgliedschaft möglich, wenn keine Mitgliedschaft in einem anderen Psychotherapeutenversorgungswerk im Bundesgebiet besteht

- Bei einer neu entstehenden Pflichtmitgliedschaft in einem anderen Psychotherapeutenversorgungswerk ist ggf. eine Überleitung der gezahlten Beiträge möglich; Leistungsansprüche bestehen nur beim die Überleitung annehmenden Versorgungswerk

- Wenn keine Überleitung durchgeführt wird, verbleiben die Beiträge bei PTV und der Rentenanspruch bleibt hier bestehen

© PTV

III. Beiträge

1. Grundsatz: Beitragspflicht
2. Pflichtbeitrag und Ausnahmen
3. Beitragspflicht bei **ausschließlich** selbständig Tätigen
4. Beitragspflicht bei Ausübung **paralleler** Tätigkeiten
5. Kinderbetreuungszeiten und freiwillige Zusatzbeiträge
6. Befreiungsgründe
7. Freiwillige Beiträge trotz Befreiungsgrund

© PTV

1. Grundsatz: Beitragspflicht

- Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen **monatlichen Pflichtbeitrag** zu entrichten

- **Ausnahme:** Es liegt ein Grund für eine vollständige Befreiung von der Beitragspflicht vor

- **Zusätzlich**: Es können freiwillige Zusatzbeiträge entrichtet werden

© PTV

2. Pflichtbeitrag und Ausnahmen

Einkünfte

- aus **Angestelltenverhältnis**
- aus **Beamtenverhältnis**

⇒ werden **nicht** verbeitragt

DRV/BeamtV

- aus **selbstständiger Tätigkeit**

⇒ **Pflichtbeitrag**

PTV

© PTV

3. Beitragspflicht bei ausschließlich selbständig Tätigen

- Die **Verbeitragung** der Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit erfolgt nach dem „Verfahren" der DRV

- Das bedeutet: die **Höhe der Beiträge zum PTV** orientiert sich an der jeweils gültigen **Beitragsbemessungsgrenze** und dem **Beitragssatz** in der DRV:

  - Beitragsbemessungsgrenze 2015: 6.050,- € im Monat (72.600,- € im Jahr)
  - Beitragssatz 2015: 18,7 %
  - Höchstbeitrag DRV (10/10): 18,7 % von 6.050,- € = 1.131,35 €
  - **½ Höchstbeitrag DRV (5/10): 565,68 €**

© PTV

3. Beitragspflicht bei ausschließlich selbständig Tätigen

- **Regelpflichtbeitrag PTV**
  - der „Regelpflichtbeitrag" im PTV beträgt **5/10** des Höchstbeitrages zur DRV
  - 18,7 % von 6.050,- € = 1.131,35 / 2 = **565,68 €**
  - Einkünfte über 3.025,- Euro/Monat: **Regelpflichtbeitrag 5/10**
  - 5/10 ist der **höchste** zu zahlende **Pflichtbeitrag**
  - wird der Regelpflichtbeitrag gezahlt, sind **keine Einkommensnachweise** erforderlich

- **Persönlicher Pflichtbeitrag PTV**
  - Einkünfte unter 3.025,- €/Monat: persönlicher Pflichtbeitrag auf Antrag
  - Beitragshöhe: 18,7 % der jeweiligen monatlichen Einkünfte aus selbst. Tätigkeit
  - Nachweis durch Einkommensteuerbescheid; vorläufige Festsetzung nach Schätzung
  - Beispiel: Einkünfte 1.800,- €/Monat -> 18,7 % von 1.800,- € = **336,60 € Beitrag PTV**

© PTV

3. Beitragspflicht bei ausschließlich selbständig Tätigen

- **Mindestbeitrag PTV**
  - bei keinen oder geringen Einkünften (unter 605,- €) mindestens 1/10 („Mindestbeitrag“)
  - Mindestbeitrag in 2015: 113,14 Euro

- **Ausnahme von der regulären Beitragspflicht**
  - halber Mindestbeitrag für **Existenzgründer** (56,57 € in 2015)
  - für die ersten **drei Jahre** einer **ausschließlich** selbständigen Tätigkeit
  - anschließend für weitere zwei Jahre voller Mindestbeitrag (1/10) möglich
  - auch möglich, wenn **keine** Tätigkeit ausgeübt wird
  - unabhängig von den tatsächlich erzielten Einkünften

- **Einkünfte aus Ausbildungsfällen bleiben unberücksichtigt**

© PTV

4. Beitragspflicht bei Ausübung paralleler Tätigkeiten

- Einkünfte aus **angestellter** Tätigkeit: DRV
  Einkünfte aus **Beamtenverhältnis**: Pensionsansprüche

- **parallele** Einkünfte aus **selbständiger** Tätigkeit: **PTV**
  - wenn Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit **unterhalb** einer **Geringfügigkeitsgrenze** (2015: 605,- Euro/Monat) erzielt werden, können sie unberücksichtigt bleiben -> **Beitragsfreiheit**
  - wenn Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit **oberhalb** einer **Geringfügigkeitsgrenze** erzielt werden, ist hieraus ein Beitrag in Höhe von 18,7 % (in 2015) zu zahlen (bis max. zum Regelpflichtbeitrag) -> **Beitragspflicht**

- keine Beitragsermäßigung wegen Existenzgründung

- Einkünfte aus Ausbildungsfällen bleiben unberücksichtigt

© PTV

5. Kinderbetreuungszeiten und freiwillige Zusatzbeiträge

- während Zeiten der Kinderbetreuung bis max. 3 Jahre nach dem Tag der Geburt des Kindes kann der Pflichtbeitrag auf Antrag mit 0,00 € festgesetzt werden, wenn **keine Tätigkeit** ausgeübt wird und **keine Einkünfte** erwirtschaftet werden

- neben dem Pflichtbeitrag können freiwillig **zusätzliche Beiträge** im laufenden Kalenderjahr für das laufende Kalenderjahr entrichtet werden; Pflichtbeitrag und Zusatzbeitrag dürfen zusammen nicht mehr als 15/10 des Höchstbeitrages der DRV betragen

- 15/10 in 2015: 20.364,36 Euro

© PTV

6. Befreiung von der Beitragspflicht

- **ausschließliches** Angestellten- oder Beamtenverhältnis oder **nebenbei** nicht mehr als geringfügig selbständig (2015: 605,- Euro/Monat bzw. 7.260,- Euro/Jahr)
- Zahlung von Pflichtbeiträgen zu einem anderen berufsständischen Versorgungswerk
- einkommenslose Elternzeit
- SGB II-Bezug („Hartz IV")
- Sozialversicherungspflicht in EU/EWR/Schweiz

© PTV

7. Freiwillige Beiträge trotz Befreiungsgrund

- wer vollständig von der Beitragspflicht befreit ist, kann sich zu einer freiwilligen Beitragszahlung in Höhe des jeweiligen Mindestbeitrages (=1/10) entscheiden

- nachträglich ist die erneute vollständige Befreiung von der Beitragspflicht nur in besonderen Fällen möglich

- Altersgrenze für Antragstellung (sofern noch kein Beitrag gezahlt wurde): **55. Lebensjahr**

© PTV

III. Leistungen

1. Leistungsarten
    a. Altersrente
    b. Berufsunfähigkeitsrente
    c. Hinterbliebenenrente
    d. Zuschuss zu Reha-Maßnahmen
2. Beispiele zur Rentenhöhe

© PTV

1. Leistungsarten

a. Altersrente

- **Regelaltersrente** mit Vollendung des 67. Lebensjahres ab Geburtsjahrgang 1964; ab Geburtsjahrgang 1947 erfolgt eine stufenweise Anhebung der Altersrente vom 65. auf das 67. Lebensjahr

- **Vorgezogene Altersrente** mit Abschlägen ab Vollendung des 62. Lebensjahres

- **Aufgeschobene Altersrente** mit Zuschlägen bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres; Beitragszahlungen möglich, nicht verpflichtend

© PTV

1. Leistungsarten

a. Altersrente

- **Ledigenzuschlag:** Erhöhung der Altersrente um 20 %

- Voraussetzung: rentenbezugsberechtigte Hinterbliebene sind im Zeitpunkt der Rentenantragstellung **nicht** vorhanden und es wurde **keine** Berufsunfähigkeitsrente bezogen

© PTV

1. Leistungsarten

b. Berufsunfähigkeitsrente

- Voraussetzung: berufsbezogene **vollständige Berufsunfähigkeit**
- Das Vorliegen der Voraussetzungen wird in jedem Einzelfall bei Antragstellung durch gutachterliche Prüfung (je nach Krankheitsbild) festgestellt
- Je nach Krankheitsbild kann die Berufsunfähigkeitsrente auch befristet gewährt werden, sofern der Zustand länger als sechs Monate andauert
- **Höhe:** 85 % der Anwartschaft auf Altersrente bis zum 62. Lebensjahr; anschließend monatlicher Zuschlag von 0,25 %

© PTV

1. Leistungsarten

c. Hinterbliebenenrente

- **Witwen-/Witwerrente:** 60 % der Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente bzw. des tatsächlichen Anspruchs auf Altersrente im Zeitpunkt des Todes

- Anspruchsberechtigt sind:
  - Witwen und Witwer
  - überlebende Partner/innen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft

© PTV

1. Leistungsarten

c. Hinterbliebenenrente

- **Halbwaisenrente:** 10 % der Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente bzw. des tatsächlichen Anspruchs auf Altersrente im Zeitpunkt des Todes

- **Vollwaisenrente:** 20 % der Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente bzw. des tatsächlichen Anspruchs auf Altersrente im Zeitpunkt des Todes

© PTV

1. Leistungsarten

d. Zuschuss zu Reha-Maßnahmen

- **Berufsunfähigkeit** droht
- durch geeignete Maßnahmen voraussichtlich wesentliche **Verbesserung** oder **Wiederherstellung** der Berufsfähigkeit
- Voraussetzungen: Wartezeit 3 Beitragsmonate
- Anspruch wird **nur** gewährt, wenn **kein anderer** Leistungsträger zahlt und steht im Ermessen des Verwaltungsrates

© PTV

2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2015
Geburtsjahr:	1985
Eintrittsalter:	30
Gezahlter Beitrag:	5/10 Regelpflichtbeitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	**1.752,08 €/Monat**
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente	**1.489,27 €/Monat**

(Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)

© PTV

2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2015
Geburtsjahr:	1985
Eintrittsalter:	30
Gezahlter Beitrag:	10/10 Beitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	**3.504,13 €/Monat**
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente	**2.978,51 €/Monat**

(Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)

© PTV

2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2015
Geburtsjahr:	1975
Eintrittsalter:	40
Gezahlter Beitrag:	5/10 Regelpflichtbeitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	**1.077,92 €/Monat**
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente	**916,23 €/Monat**

(Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)

© PTV

2. Beispiele zur Rentenhöhe

Eintrittsdatum PTV:	01.01.2015
Geburtsjahr:	1975
Eintrittsalter:	40
Gezahlter Beitrag:	1/10 Regelpflichtbeitrag

Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67	**215,58 €/Monat**
Anwartschaft auf Berufsunfähigkeitsrente	**183,25 €/Monat**

(Bei Eintritt des Leistungsfalles bis zum 62. Lebensjahr)

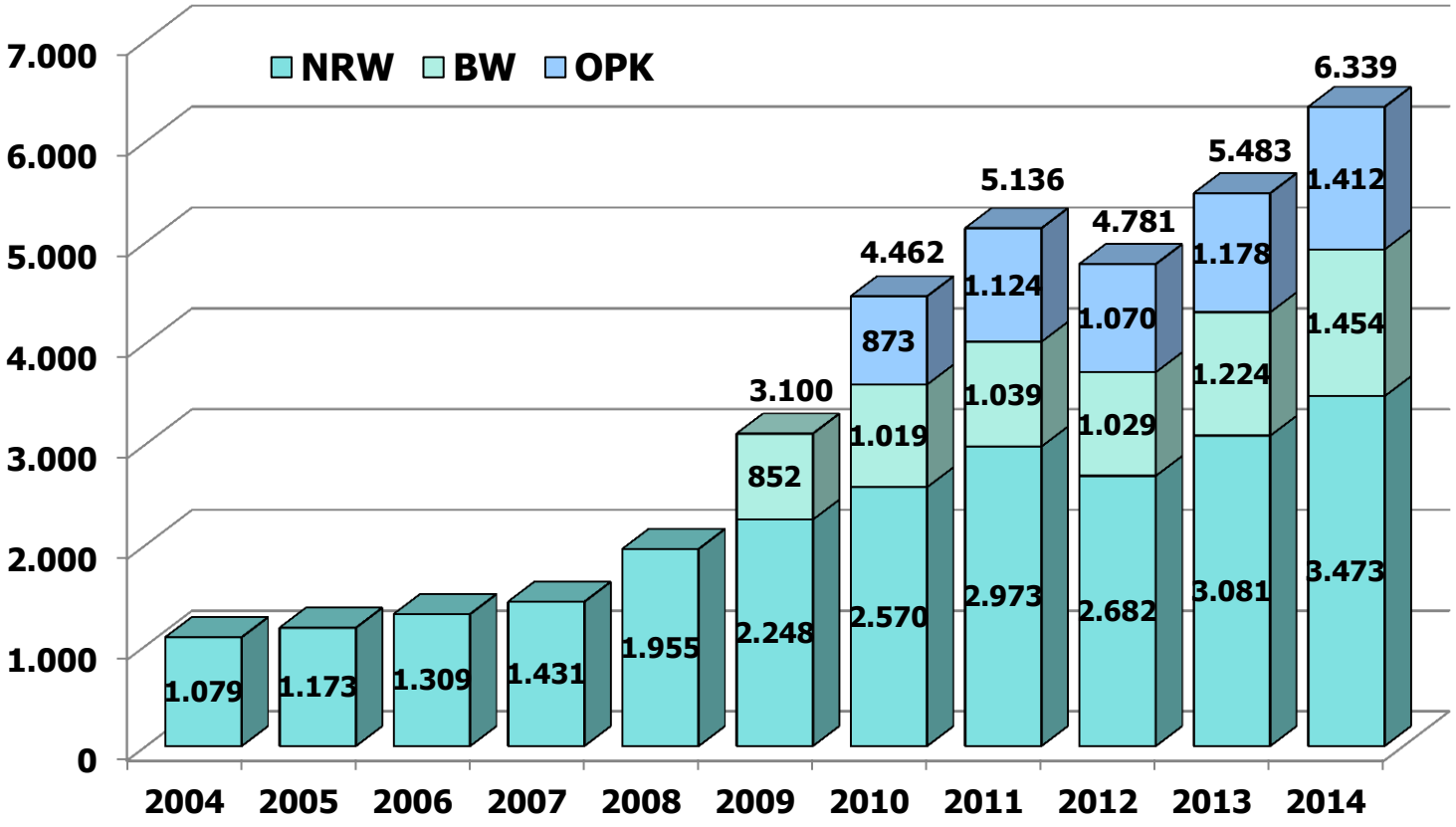
© PTV

V. Zahlen zum Versorgungswerk

1. Mitglieder
2. Beiträge
3. Vermögen
4. Rendite und Kosten

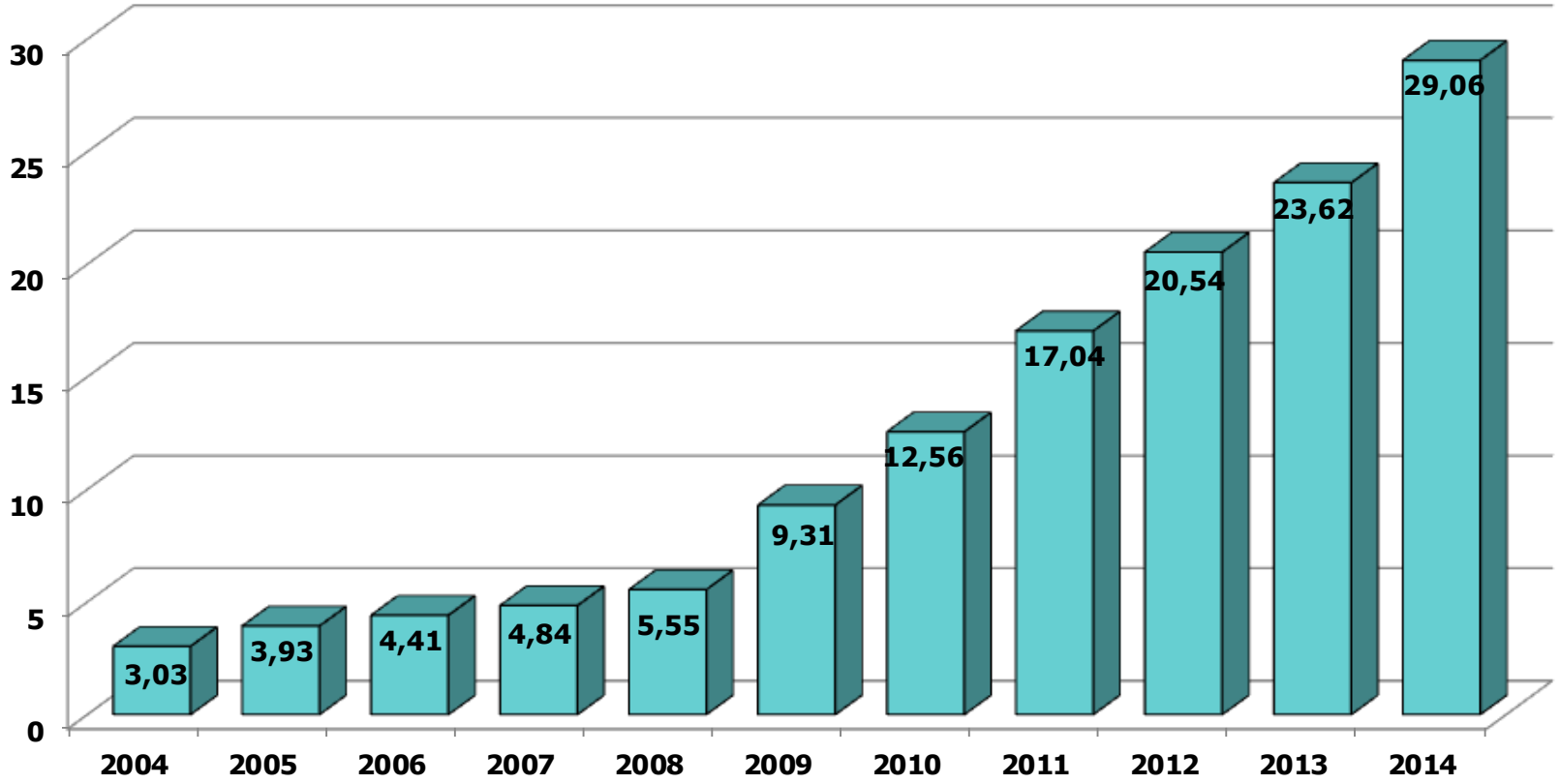
© PTV

1. Entwicklung der anwartschaftsberechtigten MGer



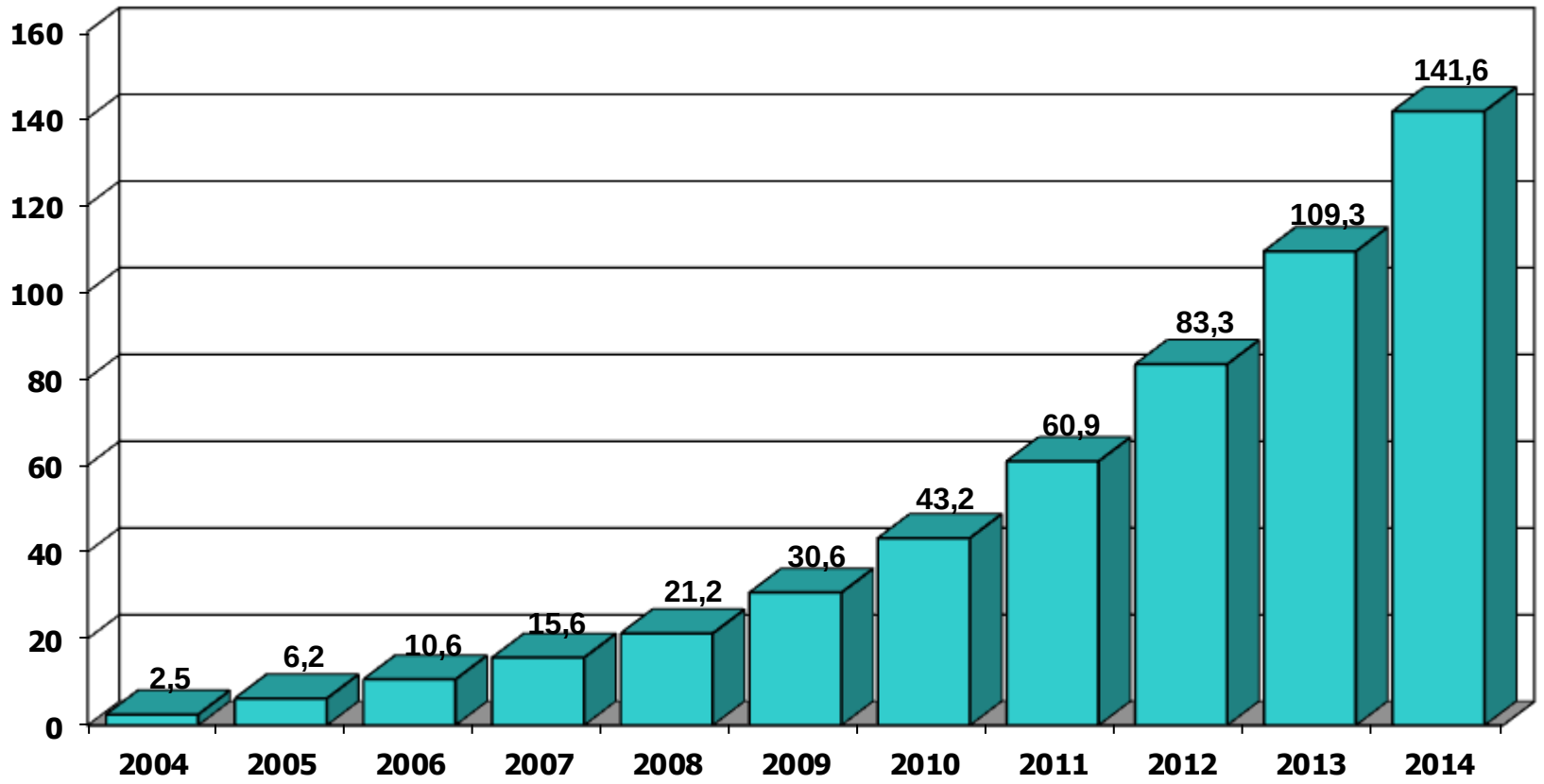
© PTV NRW

2. Entwicklung des Beitragsvolumens (in Mio €)



© PTV NRW

Entwicklung d. Gesamtvermögens (inkl. Liquidität)
(in Mio €)



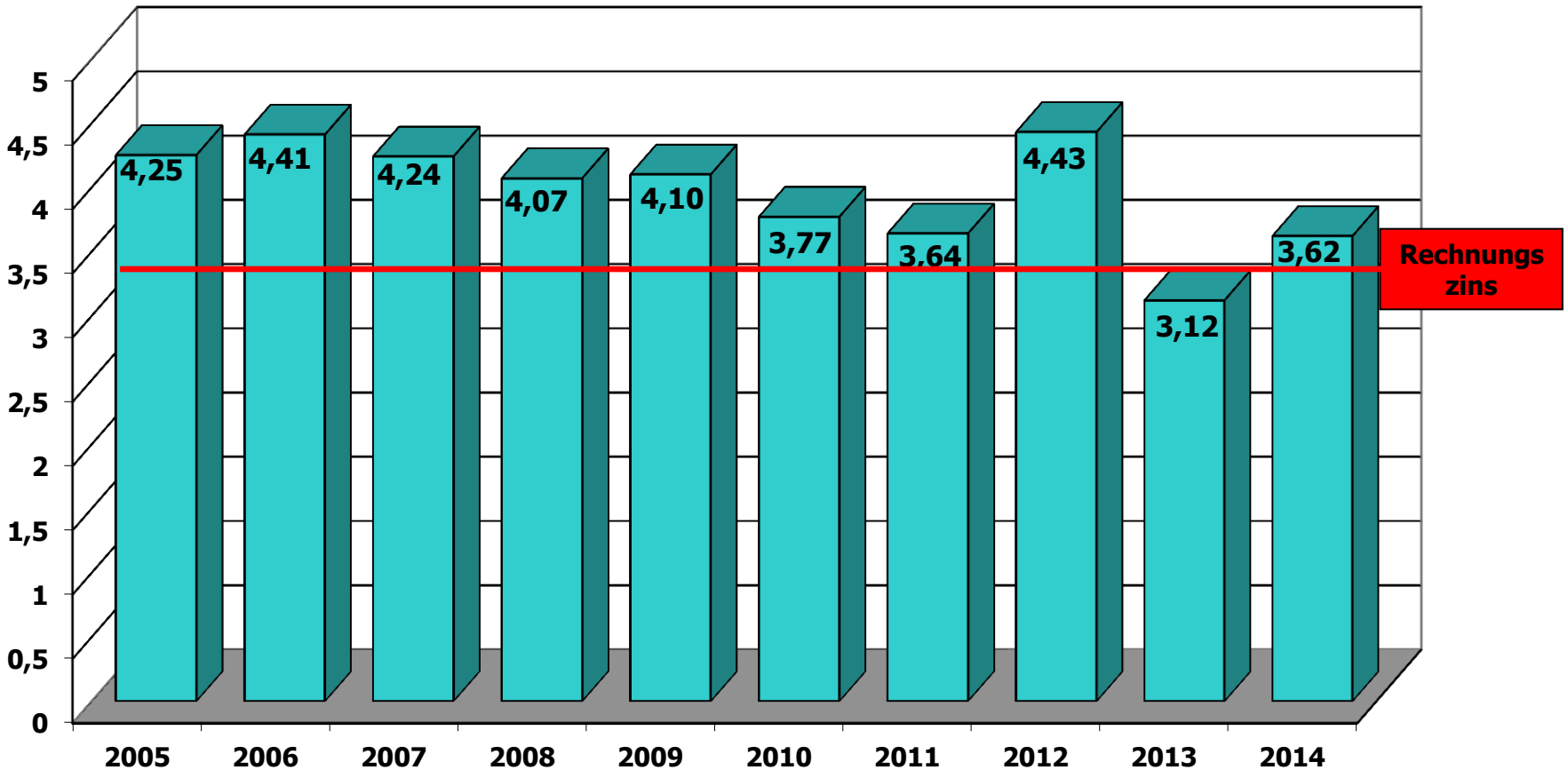
© PTV NRW

3. Kapitalanlagestruktur zum 31.12.2014

Buchwerte zum 31.12.2014	
Liquidität	8.902.225 €
Festverzinsliche Wertpapiere	50.063.325 €
Fonds	81.390.035 €
Beteiligung	1.200.000 €
GESAMT	**141.555.585 €**

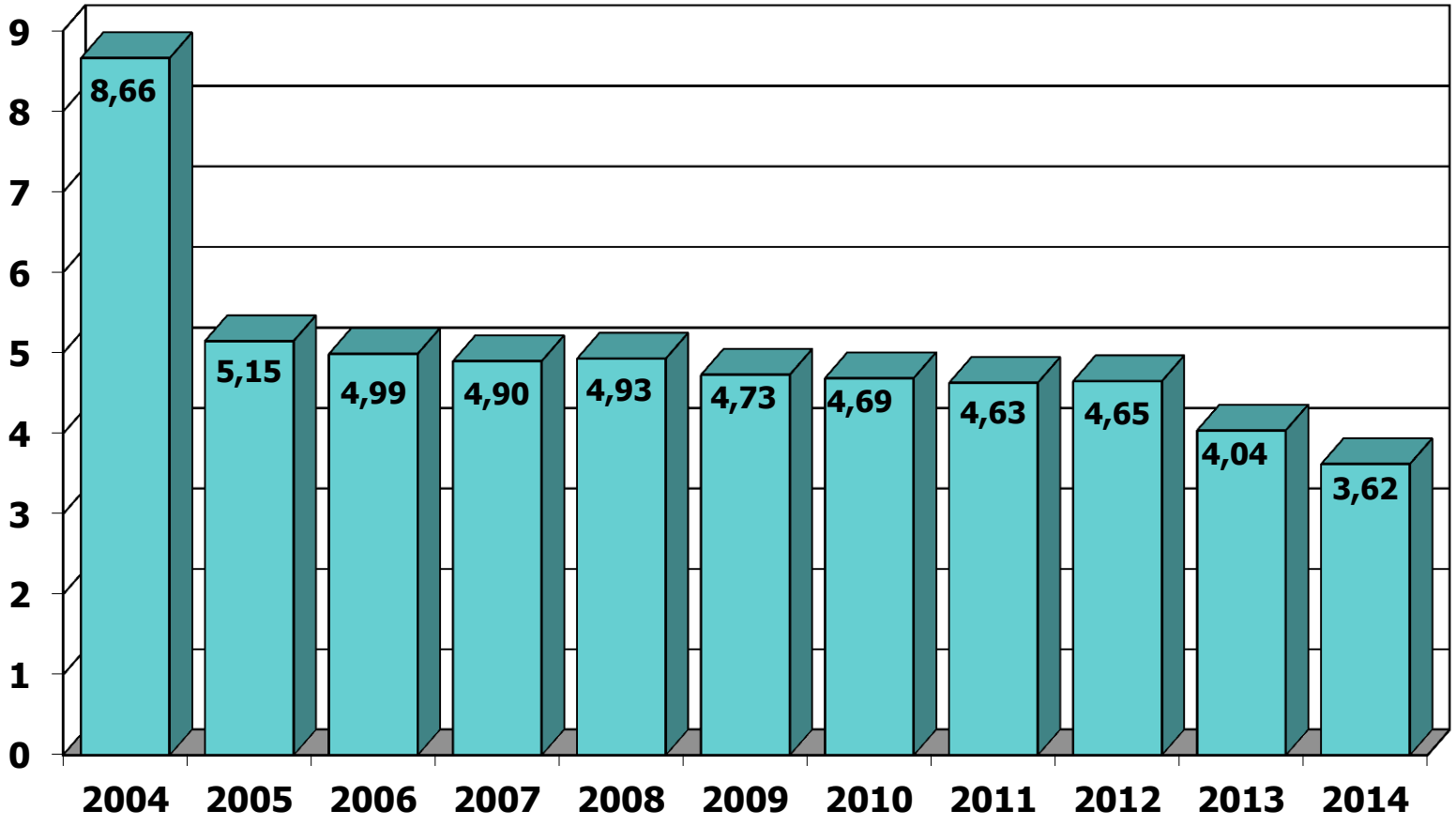
© PTV NRW

4. Entwicklung der Nettorendite (in %)



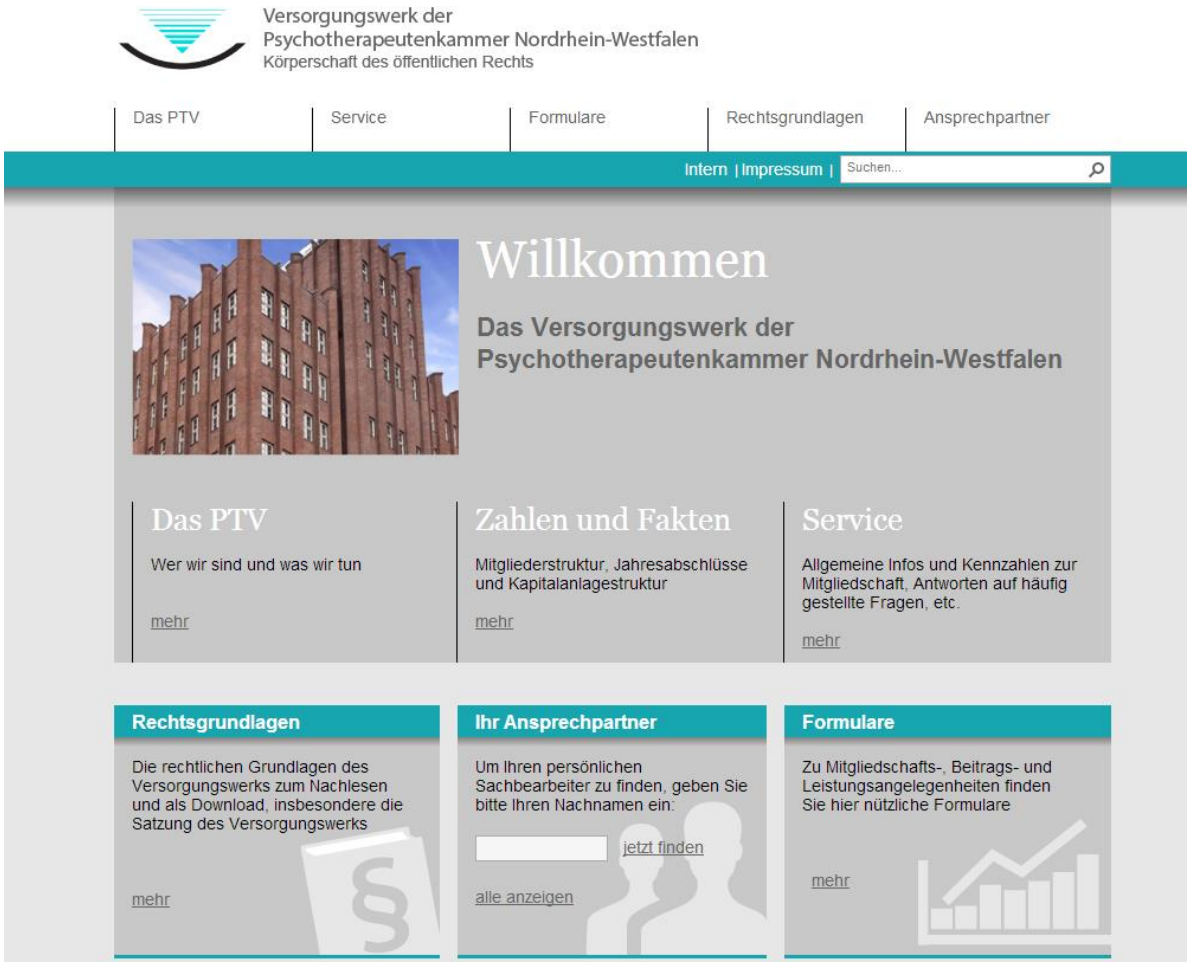
© PTV NRW

4. Entwicklung Kosten Versicherungsbetrieb
(in % Beitragsvolumen)



© PTV NRW

Homepage des Versorgungswerks: www.ptv-nrw.de



© PTV

Mitgliederportal des Versorgungswerks: portal.ptv-nrw.de

Versorgungswerk der
Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Aktuelles | Postkorb 14 | Meine Daten | Abmelden

8999801

Titel \ Datum | Alle Kategorien | Datum | Titel A-Z | Kategorie A-Z

AKTUELLE NACHRICHTEN - 2015

Senken Sie Ihre Steuerlast

MAI 15
28

Höheres steuerliches Abzugsvolumen von Beiträgen ab 2015

Durch eine gesetzliche Änderung im Einkommensteuerrecht können ab 2015 höhere Beiträge zum Versorgungswerk steuerlich geltend gemacht werden.

Machen Sie die Aufwendungen für die Altersvorsorge zur Basisversorgung – dazu gehören auch die Pflicht- und Zusatzbeiträge zum Versorgungswerk – nach dem Alterseinkünftegesetz steuerlich geltend. Das senkt Ihre Steuerlast. Bislang lag das maximale Abzugsvolumen einheitlich b...

Weiterlesen

AKTUELLE NACHRICHTEN - 2015

Starke Resonanz auf das Mitgliederportal

APR 15
28

Das neue Angebot des Versorgungswerks findet großen Anklang

Anfang des Jahres ist der neue Webservice des Versorgungswerkes unter **portal.ptv-nrw.de** online gegangen. Parallel haben alle Mitglieder ein Schreiben mit ihrem persönlichen Aktivierungscode für den ersten Login erhalten. Die Anmeldungen haben dann nicht lange auf sich warten lassen. Viele Mitglieder waren von der neuen Möglichkeit, Nachrichten und Informationen...

Weiterlesen

Ihr Ansprechpartner

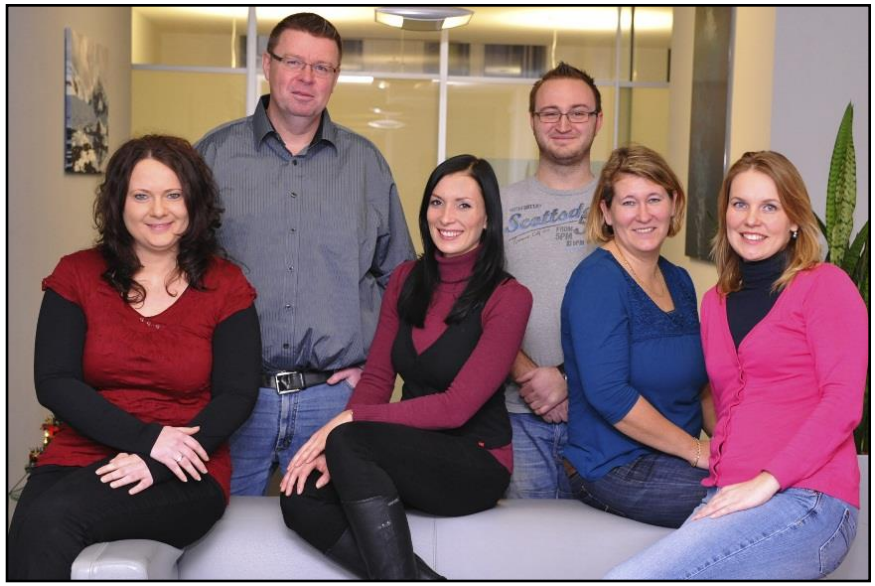
Frau Claudia Luz
0211-179369-53

Kontaktformular

Links

- Informationen zum Portal
- Homepage
- Impressum
- Alle Ansprechpartner
- BSI für Bürger

© PTV



Team PTV

Breite Str. 69
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 179 369 - 0
Telefax: 0211 - 179 369 - 55
office@ptv-nrw.de
www.ptv-nrw.de

© PTV